

Entwicklung neuer Impfstoffe im Bereich der Allergieforschung

Im Bundesland Salzburg leiden mehr als 23 Prozent der Bevölkerung an einer Allergie, wobei Pollen die häufigsten Auslöser sind. Ein Schwerpunkt des Salzburger CD-Labors für „Allergy Diagnosis and Therapy“, das seit 2006 von Univ.-Prof. Dr. Fatima Ferreira geleitet wird, liegt in der Entwicklung neuer therapeutischer Impfstoffe. Derzeit gilt die spezifische Immuntherapie als einzige Behandlungsform, die nicht nur allergische Symptome bekämpft, sondern auch eine anhaltende Milde- rung der Allergie bewirkt. Im Rahmen des CD-Labors wurde eine neuartige Methode entwickelt, die eine biotechnologische Herstellung des Hauptallergens aus Ragweedpollen ermöglicht. Der Forschergruppe gelang es,

den therapeutischen Impfstoff zu modifizieren, um eine sichere und nebenwirkungsfreie Anwendung zu garantieren. Weiters wurde der Einsatz von RNA-Molekülen als prophylaktischer Impfstoff gegen Allergien erforscht und deren Wirksamkeit in einer breit angelegten Studie mit verschiedenen Allergenen bestätigt. Dieser Ansatz soll in Zukunft eine Schutzimpfung gegen allergische Erkrankungen erlauben und eine schmerzfreie Applikation der Impfstoffe über die Haut ermöglichen. Darüber hinaus werden Antikörpermoleküle, die vor der Entwicklung neuer Allergien während einer Immuntherapie schützen können, erforscht – eine bis dato nicht kontrollierbare Nebenwirkung bei Allergieimpfungen. In Zu-

sammenarbeit mit der Firma Biomay AG konnten etliche der sehr vielversprechenden Forschungsergebnisse patentiert und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.



In Salzburg wird an der Entwicklung neuer Impfstoffe geforscht.

Automatisierungssysteme: Neue Ansätze zur Modellierung und Konfiguration

Das CD-Labor „Embedded Software Systems“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pree wurde 2007 eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit dem Industriepartner AVL List GmbH wurde ein vielversprechender neuer Ansatz zur Modellierung und Konfiguration von Automatisierungssystemen erforscht. Die AVL entschloss sich, die Forschungsergebnisse zu übernehmen und zu Produkten zu entwickeln, um auch in Zukunft ihren weltweiten Technologievorsprung bei Motorenprüfständen zu halten beziehungsweise sogar auszubauen. Aufgrund der Nähe zum CD-Labor eröffnete die AVL List GmbH auch eine Niederlassung im Techno Z Salzburg, was wesentlich zum ständigen Technologie-Transfer beiträgt. Eine sehr enge Kooperation besteht

zwischen dem CD-Labor und der renommierten University of California in Berkeley. Besonders stolz ist man auf die Anerkennung der Salzburger wissenschaftlichen Arbeit. So folgte die CD-Labor-Mitarbeiterin DI Patricia Derler, die „sub auspiciis praesidentis rei publicae“ promovieren wird, nach Abschluss ihrer Dissertation einem Angebot dieser weltweit führenden Forschungsstätte, ihre Forschungsarbeiten dort fortzusetzen. Seit November 2010 ist sie an der University of California als Post Doc tätig.

Im CD-Labor „Embedded Software Systems“ stehen Automatisierungssysteme im Mittelpunkt.

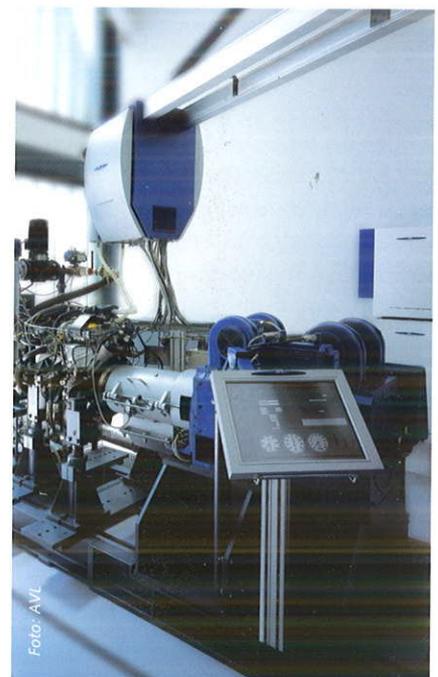


Foto: AVL